

Georg Sandberger

**Die rechtliche Ordnung von Geld,
Währung und Banken**

Erfahrungen aus der Euro- und Bankenkrise

Metropolis-Verlag
Marburg 2016

„Wer die Kapitalisten zerstören will,
muss ihre Währung zerstören.“
W.I. Lenin.

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	9
Einführung	11
1. Kapitel: Grundzüge des Geldrechts	13
I. Begriff, Bedeutung und Grundlagen der Geldverfassung	13
II. Begriff und verschiedene Formen des Geldes	18
III. Währung, Währungsrecht, Begriff, rechtliche Zuständigkeiten und Instrumente der Währungsordnung	24
2. Kapitel: Währung	27
I. Vom deutschen zum europäischen Währungsrecht	27
II. Internationales Währungsrecht	33
3. Kapitel: Eurokrise-Regelungsdefizite und Regelungsansätze zur Wiederherstellung der Stabilität	37
I. Vorbemerkung	37
II. Das Dreisäulenkonzept der Währungsunion und sein Versagen	38

III. Die Maßnahmen der Stabilisierung	45
1. Die Anleihekäufe der EZB	47
2. Die Rettungsschirme-Konstruktion	48
3. Der Euro-Plus-Pakt und Fiskalpakt	50
4. Verfassungsrechtliche Zulässigkeit	51
5. Unionsrechtliche Zulässigkeit	62
6. Verfassungs- und Unionsrechtliche Zulässigkeit der Anleihenkäufe der EZB	64
6.1 Der OMT-Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 18.1.2014	64
6.2 Die Vorabentscheidung des EuGH vom 16. Juni 2015 – Rs. C 62/14	74
6.3 Käufe von Pfandbriefen (Covered Bonds) und verbrieften Schuldtiteln (ABS)	78
6.4 Target 2	83
7. Die Rettungspaket für Griechenland, Irland, Portugal und Spanien als Testfall	89
8. Bewährungsprobe des neuen Stabilitätsmechanismus – Frankreich und Italien als Testfall	93
9. Stabilisierungserfolge	94
10. Risiken Deutschlands aus den Rettungsmaßnahmen	96
11. Weiterer Ausbau der Regelungsarchitektur – Wirtschafts- und Fiskalunion – Politische Union?	99
12. Fazit	104
4. Kapitel: Finanzmarktkrise und Bankenregulierung	111
I. Vorbemerkung	111
II. Ziele und Ansätze der Regulierung der globalen Finanzmärkte	112
1. Einführung: Die Bedeutung der Finanzmärkte für die Wirtschaft	112
2. Die Ziele und Gründe für die Regulierung der Finanzmärkte	113

2.1. Die Ziele der Marktregulierung	113
2.2. Die Begründung für die Marktregulierung – Schutz gegen Principal-Agent Konflikte und externe Effekte	115
3. Modelle der Finanzmarktaufsicht	116
3.1. Institutionelle Aufsicht	117
3.2. Universal- bzw. Allfinanz-Aufsicht	119
4. Taxonomie regulatorischer Ziele	123
4.1. Regulatorische Ziele der Geldpolitik	124
4.2. Ziel der Stabilität des Bankensystems	126
5. Regulatorische Herausforderungen aus den Lehren aus der Finanzkrise	132
5.1. Schwerpunkte der Änderung der Regelungsarchitektur ...	132
5.2. Weichenstellungen auf internationaler Ebene – G20-Basel III	133
5. Kapitel: Maßnahmen auf europäischer Ebene	139
I. Verstärkung des Eigenkapitals der Banken	139
1. CRD II und CRD III	139
2. CRD IV	142
2.1. CRR-VO	143
2.2. Inhalt der Richtlinie 2013/36/EU-CRRD IV	161
3. Bankenunion	169
3.1. Übertragung der Bankenaufsicht für systemrelevante Banken auf EZB	169
3.2. Einheitlicher Abwicklungsmechanismus – SRM	181
3.3. Wesentlicher Inhalt der Abwicklungsrichtlinie	191
4. Zwischenergebnis	196
5. Europäische Einlagensicherung	197
6. Liikanen-Bericht	199
7. Beihilfenkontrolle nach Art. 107 Abs. 3 AEUV	199
8. Exkurs: Finanzmarktreform in USA-Dodd-Frank-Act- Kurzübersicht	203

9. Zwischenergebnis	205
6. Kapitel Deutsche Maßnahmen	207
I. Krisenmanagement-Finanzmarktstabilisierung	207
II. Neuordnung der Finanzmarktarchitektur – eigene Ansätze und Umsetzung der Europäischen Vorgaben	215
III. Sanierung und Abwicklung von Banken nach dem SAG	234
1. Übersicht	234
2. Vorbeugende Instrumente	234
3. Restrukturierung und Abwicklung	236
IV. Zusammenfassende Bewertung der Maßnahmen zur Bankenregulierung	244
 Schluss: Die rechtliche Ordnung von Geld, Währung und Banken in der Zusammenschau	 249
 Literaturverzeichnis	 253
 Schlagwortverzeichnis	 269